

Klaus Storm

**AMERICA AFTER DARK! - Die Geschichte
der TONIGHT SHOW und ihrer nächtlichen
Konkurrenz**

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2002 GRIN Verlag
ISBN: 9783638264716

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/23329>

Klaus Storm

**AMERICA AFTER DARK! - Die Geschichte der TONIGHT
SHOW und ihrer nächtlichen Konkurrenz**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

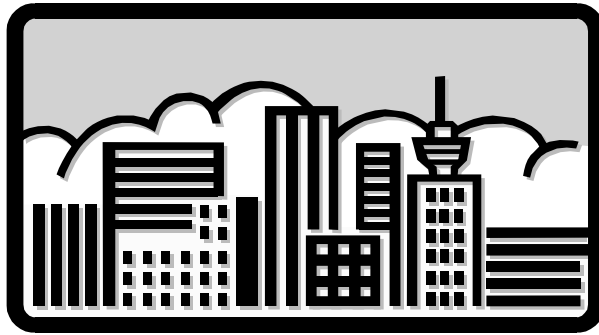
Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Germanistik



AMERICA AFTER DARK!

- Die Geschichte der TONIGHT SHOW und ihrer nächtlichen Konkurrenz -

MAGISTERARBEIT
ZUR ERLANGUNG DES
MAGISTER ARTIUM

im Fachbereich
Sprach- und Literaturwissenschaft
der Universität Osnabrück

vorgelegt von

Klaus Storm

aus Haselünne

2002

„These shows are about the guy behind the desk”

(Johnny Carson)

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	S. 5
2.	Late Night Show - Definition und äußerer Rahmen	S. 7
2.1	Sendeplatz	S. 8
2.2	Vorspann	S. 8
2.3.	Monolog	S. 9
2.4.	Dekoration	S. 10
2.5.	Live-Musik	S. 12
2.6.	Publikum	S. 13
2.7.	Ansager	S. 13
2.8.	Sidekick	S. 14
2.9.	Gäste	S. 14
2.10.	Comedy-Elemente	S. 16
2.11.	Wechsel des Aufzeichnungsortes	S. 16
3.	THE TONIGHT SHOW - Eine Programmgeschichte	S. 18
3.1.	Der Vorläufer: BROADWAY OPEN HOUSE	S. 18
3.2.	Die Anfänge der TONIGHT SHOW	S. 21
3.3.	Der erste Flop: TONIGHT: AMERICA AFTER DARK	S. 25
3.4.	„The most imitated personality in broadcasting” - Jack Paar	S. 27
3.5.	TONIGHT - die Übergangslösung	S. 32
3.6.	„Here’s Johnny!“ - Legende der Late Night	S. 32
3.6.1.	„It’s lonely at the night!“ - (K)eine Konkurrenz für Carson	S. 42
3.7.	Exkurs: NIGHTLINE	S. 50

4.	Ausbau der Nachtschiene - Die Late Late Night	S. 55
4.1.	THE TOMORROW SHOW	S. 55
4.2.	LATE NIGHT WITH DAVID LETTERMAN	S. 57
4.3.	LATER und THE LAST CALL WITH CARSON DALY	S. 62
5.	Der Kampf um Carsons Nachfolge	S. 65
5.1.	THE TONIGHT SHOW in der Krise	S. 65
5.2.	Big chin entertainment - Jay Leno	S. 70
5.3.	Krieg der Networks - Die Entwicklung hinter den Kulissen	S. 73
5.4.	„This is CBS!“ - THE LATE SHOW	S. 84
5.4.1.	THE LATE LATE SHOW	S. 89
5.5.	Neue Entwicklungen und imaginärer Ausblick	S. 90
6.	Late Night Shows in Deutschland	S. 98
6.1.	GOTTSCHALK und DIE NACHTSHOW	S. 98
6.2.	DIE HARALD SCHMIDT SHOW	S. 102
7.	Persönliche Stellungnahme und Schlussbemerkungen	S. 107
8.	Quellenverzeichnis	S. 110
9.	Abkürzungsverzeichnis	S. 116

1. Einleitung

In Deutschland gibt es momentan mit der HARALD SCHMIDT SHOW (Sat.1) nur eine einzige tägliche Late Night Show. Der zynischen Humor des Moderators ist an vielen Abenden einem großen Publikum wichtiger als die eigene Nachtruhe. Ein kurzer Kommentar zum Tage, schlagfertige Gespräche mit Prominenten und Live-Musik zu später Stunde sind das Erfolgsrezept der Sendung.

Ebenso wie andere europäische Formate, hat diese spätabendliche Talkshow ihren Ursprung in den USA. Hier hat diese Sendeform eine lange Tradition: Millionen Amerikaner lassen sich jeden Abend von Jay Leno, David Letterman oder Conan O'Brien zu nächtlicher Stunde unterhalten. Diese Late Night Shows sind so erfolgreich, dass mittlerweile eine komplette Sendestrecke mit diesem Format bis in den frühen Morgen bestückt ist.

In Deutschland ist die Geschichte dieses Genres weitestgehend unbekannt. Trotz der andauernden Beliebtheit dieser Programmsparte - nicht nur in den USA - haben sich bis heute nur wenige wissenschaftlich damit beschäftigt, es existieren lediglich einige wenige Untersuchungen zu speziellen (meist linguistischen) Fragestellungen, eine Gesamtdarstellung der Geschichte des Genres gibt es bisher nicht. Die Gründe liegen sicherlich auch in der Heterogenität des amerikanischen Fernsehmarktes, der eine historische Gesamtdarstellung des Phänomens erschwert.

Vor allem die TONIGHT SHOW unterhält seit mehr als 50 Jahren die amerikanischen Fernsehzuschauer und gilt als Urform aller Late Night Shows. Sie repräsentiert durch Anpassung an den jeweiligen Zeitgeschmack, wie sich ein Sendeformat über viele Jahre gegen den Konkurrenzdruck behaupten kann.

Im Mittelpunkt dieser wissenschaftlichen Arbeit stehen daher die Entstehung und Entwicklung der TONIGHT SHOW. Diese wird im Zusammenhang mit den Programmen der konkurrierenden Sender untersucht, so dass eine umfassende Darstellung der Geschichte des Genres Late Night Show entsteht. In erster Linie wird dabei die Programmentwicklung der großen amerikanischen Networks in diesem Sektor berücksichtigt. Unabhängige Produktionen, sogenannte „syndicated programs“ werden bei großer Einflussnahme auf das Genre allerdings auch dargestellt. Vor allem die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Programmen werden näher betrachtet.

Zusätzlich wird auch die derzeitige Marktsituation in den USA geschildert; auch die aktuelle Diskussion im Jahr 2002 um einen Einstieg des Senders ABC in den Late Night Talk wird dabei berücksichtigt.

Da Late Night Shows mittlerweile auch auf deutschen Bildschirmen vertreten waren (und sind), wird zusätzlich eine Darstellung des deutschen Marktes in Bezug auf die spätabendlichen Sendungen erfolgen. Auch die Geschichte des Genres in Deutschland soll näher betrachtet werden.

Diese Magisterarbeit soll letztendlich dazu beitragen, das „unbekannte Fernsehgenre“ Late Night Show auf medienwissenschaftlicher Basis in seiner historischen Dimension zu verorten.

2. Late Night Show - Definition und äußerer Rahmen

Der Begriff „Late Night“ bezeichnet den Sendeplatz im Abendprogramm ab etwa 23:00 Uhr, auch in Deutschland hat sich diese Bezeichnung eingebürgert.

Eine „show“ ist in der wörtlichen Übersetzung des Begriffs eine „Sendung“; so werden beispielsweise Krimiserien in den USA als „crime shows“ bezeichnet. Diese einfache Übersetzung der Vokabel Late Night Show kann zur Definition des Formats aber nur sehr wenig beitragen. Der Begriff hat sich vielmehr über die Programmgeschichte des Sendeplatzes definiert. Seit den 50er Jahren ist auf diesem späten Sendetermin bei vielen großen Networks der USA eine Sendeform zu sehen, die der Talkshow unterzuordnen ist.

Bereits die eindeutige Bestimmung der Talkshow (als Genre der Gattung Show) misslingt bei vielen Sendeformaten, denn bei der „Definition der Talkshow als Sendeform (...) stößt man unvermeidlich auf Schwierigkeiten, die auf die ausgeprägte Heterogenität der Talkshow als Genre zurückzuführen sind.“¹ Es gibt allerdings einige Anzeichen, die als Indikator für das Genre der Talkshow gelten, wie z.B. der „Serienscharakter der Sendung, die zentrale Rolle des Gastgebers und das personen- und nicht sachbezogene Gespräch.“²

Diese Charakteristika gelten im Wesentlichen auch für die Late Night Show als (Sub-) Genre innerhalb der Talkshow. Zwar ist die Late Night Show ebenfalls nur schwer zu definieren, es haben sich aber einige Elemente herausgebildet, welche dieses Subgenre begründen und es innerhalb der Talkshows separieren. Zum besseren Verständnis werden diese Elemente kurz dargestellt und erläutert. Sie sind in der Regel als Charakteristikum sowohl in den amerikanischen Vorbildern, als auch in den deutschen Sendungen zu finden.

¹Mühlen, Ulrike: Talk als Show. Frankfurt am Main: Lang 1985, S. 2

²siehe Someria, Stefano: Talk als Show - Show als Talk. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 1999, S. 29

2.1. Sendeplatz

Ein wesentliches Kriterium für die Identifikation als Late Night Show ist der Sendeplatz. In der amerikanischen Nomenklatur für die Sendeplätze im Abendprogramm unterscheidet man zwischen der Prime Time (ab 20:00 Uhr), Late Prime (ab 22:00 Uhr) und der Late Night (von 23:00 Uhr bis in die frühen Morgenstunden). Innerhalb der letztgenannten Zeitspanne findet man die Late Night Show.³

2.2. Vorspann

Schon die Einleitung der einzelnen Sendungen weist auf den spätabendlichen Sendeplatz der Late Night Shows hin. Im Vorspann sieht man oft nächtliche Bilder der Stadt, in welcher die Show aufgezeichnet wird. Ist Los Angeles der Aufzeichnungsort, so sieht man beispielsweise den beleuchteten Hollywood-Schriftzug oder tanzende Menschen auf dem Rodeo Drive.⁴ Bei einer Show aus New York sind die Skyline der Stadt oder die Freiheitsstatue zu erkennen.⁵ In jedem Fall sieht man, dass die Stadt auch nach Anbruch der Dunkelheit noch interessante Unterhaltungsmöglichkeiten bietet. Das soll Rückschlüsse auf die jeweilige Sendung zulassen. Zu den Bildern des Vorspanns intoniert eine Studioband die Erkennungsmelodie der Sendung jeden Abend live.

Charakteristisch ist, dass während des Vorspanns einige Einzelheiten zu der aktuellen Ausgabe der Sendung bekannt gegeben werden. Aus dem „off“ nennt ein Sprecher den Aufzeichnungsort und Namen der Sendung („From New York -

³siehe Bachem, Christian: Fernsehen in den USA. Neuere Entwicklungen von Fernsehmarkt und Fernsehwerbung. Opladen: Westdeutscher Verlag 1995, S. 68f.

⁴z.B. in THE TONIGHT SHOW WITH JAY LENO (NBC)

⁵z.B. in THE LATE SHOW WITH DAVID LETTERMAN (CBS)